

Signal für Ausbildungsbetriebe

Unternehmen erhalten für jeden neuen Lehrling je 2.000 Euro.

Anfang Juni hat die Bundesregierung einen „Lehrlingsbonus“ als Anreiz für die Schaffung betrieblicher Lehrstellen angekündigt – nach Freigabe der Richtlinien durch das Wirtschaftsministerium kann der Bonus nunmehr beantragt werden.



Für Wirtschaftskammerpräsident Christoph Walser ist jeder Impuls zur Stärkung der Lehre der richtige.

FOTO: DANIEL ZANGERL

Für den Präsidenten der Tiroler Wirtschaftskammer, Christoph Walser, ist das ein wichtiges Signal für die Ausbildungsbetriebe: „Lehrlinge sind unsere Fachkräfte von morgen. Gerade jetzt ist es wichtig, dass Unternehmen trotz schwieriger Rahmenbedingungen weiter ausbilden, denn wenn die Wirtschaft wieder auf vollen Touren läuft, werden wir mehr Lehrlinge denn je benötigen. Deshalb ist jeder Impuls zur Stärkung der Lehre herzlich willkommen.“

Den Bonus in Höhe von 2.000 Euro gibt es für jeden neu eingestellten Lehrling, dessen Lehrvertrag zwischen 16. März und 31. Oktober abgeschlossen wird. Das Lehrverhältnis muss bis spätestens 31. Dezember 2020 beginnen. Nicht gefördert werden Lehrverhältnisse, für die der Lehrvertrag vor dem 16. März 2020 unterzeichnet wurde oder die bereits betriebliche Vorlehrzeiten von mehr als einem Jahr aufweisen (ausgenommen ist die Übernahme aus einer ÜBA).

Anreiz für kleine und mittlere Betriebe

Alle Tiroler Ausbildungsbetriebe werden in den nächsten Tagen ein Info-Mail mit näheren Details und dem Förderantrag erhalten. „Nach Eingang des Antrages und positiver Prüfung wird der Bonus – entweder als Einmalzahlung oder in zwei Tranchen zu je 1.000 Euro ausbezahlt“, erläutert der Lehrlingskoordinator der WK Tirol, David Narr, und fügt hinzu:

„Als Ergänzung zu der bestehenden Basisförderung und den sonstigen Lehrbetriebsförderungen kann der Bonus vor allem für kleine und mittlere Unternehmen ein Anreiz sein, gerade jetzt weiter auszubilden und neue Lehrlinge aufzunehmen. Das kommt letztlich den Betrieben selbst und dem gesamten Wirtschaftsstandort zugute.“

Infos zum neuen „Lehrlingsbonus“ gibt es unter www.lehre-foerdern.at



FOTO: DIE FOTOGRAFEN

„Wenn die Wirtschaft wieder auf vollen Touren läuft, werden wir mehr Lehrlinge denn je benötigen.“

Christoph Walser,
Präsident der Wirtschaftskammer Tirol

Auf den Spuren des kleinen Albert

Forschergeist der Schülerinnen und Schüler kennt keine Grenzen

Tüfteln, experimentieren, herausfinden und über die eigenen Entdeckungen staunen. Wieviel Freude das Forschen den jungen Menschen macht, wird deutlich sichtbar beim jährlichen Wettbewerb „Jugend forscht in der Technik“ – einer Initiative von Wirtschaftskammer Tirol, Förderverein Technik, Land Tirol und Industriellenvereinigung Tirol.

Schülerinnen und Schüler vom Volksschulalter bis zur 9. Schulstufe begaben sich auf die Spuren des kleinen Albert und reichten insgesamt 18 spannende und bewundernswert kreative Projekte ein, davon vier in der Kategorie Volksschule, vier in der Kategorie Schulklasse und zehn in der Kategorie Kleingruppe.

Von Anfang bis Ende wählen die jungen Forscher die Themen selbst aus, erarbeiten sie, testen, scheitern, probieren es erneut und präsentieren zum krönenden Abschluss stolz die Ergebnisse. „Dieses Projektjahr war eine zusätzliche Herausforderung. Nicht nur organisatorisch, sondern vor allem für die einreichenden Projektgruppen“, sind sich die beiden Organisatorinnen und zugleich Jury-Mitglieder Marlene Hopfgartner und Désirée Stofner, beide WK Tirol, einig.

Die Ergebnisse der Gruppenarbeiten in den Fachgebieten Technik, Informatik/Mathematik, Umwelttechnik/Energie sowie Chemie/Physik brachten die Jury zum Staunen und machten die Entscheidung nicht leicht: „Umso mehr hat es uns gefreut zu sehen, mit welcher



Drei erste Plätze gab es in der Kategorie „Volksschule“ – einer davon ging an die VS Stanz bei Landeck für ihr Projekt „Nase zu und durch“.

FOTO: © WKT

Begeisterung an den unterschiedlichen Themengebieten geforscht und eifrig gearbeitet wurde. Die nächste Generation der jungen

Forscher ist digi-fit. Sie haben die zusätzliche Herausforderung, ihre Ergebnisse digital einzureichen, problemlos gemeistert.“

FOTO: PIXABAY.COM



Wettbewerb für Jugendprojekte geht in die dritte Runde

„Pitch your Project“

„Der Alpenraum steht vor vielfältigen Herausforderungen, wenn es um seine nachhaltige Entwicklung als Lebens- und Wirtschaftsraum für künftige Generationen geht. Umso wichtiger ist es, dass junge Menschen an der Gestaltung der Zukunft des Alpenraums mitwirken“, lädt Landeshauptmann Günther Platter Jugendliche und junge Erwachsene zur Teilnahme an „Pitch your Project“ ein. Dieser Wettbewerb wird federführend vom Land Tirol gemeinsam mit der Europäischen Kommission organisiert und findet heuer zum dritten Mal statt – dieses Jahr unter der Schirmherrschaft der französischen Präsidentschaft der EU-Alpenraumstrategie (EUSALP).

Einreichungen bis 31. Oktober

Unter dem Motto „Eure Alpen! Eure Zukunft! Euer Projekt!“ sind Jugendliche aller Alpenregionen aufgefordert, bis zum 31. Oktober 2020 ihre Projektideen für eine attraktive, moderne und nachhaltige Entwicklung des Alpenraums einzureichen. Für den Wettbewerb können sich sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen wie Schulklassen, Studentengruppen oder Jugendverbände bewerben. Anfang November wird eine Experten-Jury alle eingereichten Projekte in zwei Alterskategorien bewerten.

Die Ausschreibungsunterlagen und das Anmeldeformular finden sich hier:

[eusalp-youth.eu/
home-pitch-your-project-2/](http://eusalp-youth.eu/home-pitch-your-project-2/)